

Buffett ist Trumpf

Zwei wesentliche Risiken gilt es für die Fondsberater Dr. Uwe Rathausky und J. Henrik Muhle von der Investmentboutique GANÉ Aktiengesellschaft immer zu minimieren, wenn sie investieren: das fundamentale und auch das Marktpreisrisiko. Das gilt sowohl für Aktien als auch für Anleihen. Diese Kombination aus Value und Event hat sich bisher als sehr erfolgreich für die Aschaffenburgener erwiesen. Im Gespräch mit select! news berichtet Dr. Uwe Rathausky, wie er seine Philosophie erfolgreich im [ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS UI \(DE000A0X7541\)](#) umsetzt:

„Der Event hilft uns, das Timing beim Investieren zu verbessern“

Dr. Uwe Rathausky, GANÉ AG



Dr. Uwe Rathausky und J. Henrik Muhle sind erfolgreich mit ihrem Investmentansatz aus Value und Event (v.l.n.r.) (Foto: GANÉ AG)



Dr. Uwe Rathausky, GANÉ AG

select! news: Herr Dr. Rathausky, Sie verbinden bei Ihrem Investmentansatz Value mit einer Orientierung auf Event. Welche Vorteile bietet Ihnen diese Kombination? Wo liegen die Stärken dieser Ausrichtung für ein Portfolio?

Rathausky: Value bedeutet für uns entsprechend der Philosophie von Warren Buffett, dass wir in wunderbare Geschäftsmodelle mit einem guten Management zu einem attraktiven Preis investieren.

Der Event ist darüber hinaus ein unternehmensspezifischer Katalysator, der die Preis-Wert-Relation eines Investments verändert oder Veränderungen erwarten lässt. Er hilft uns, das

Timing beim Investieren zu verbessern. Mit der Kombination aus beidem können wir das fundamentale und das volatilitätsbezogene Risiko reduzieren. Die Stärke für das Portfolio liegt im Ergebnis darin, dass wir unsere Drawdowns eingrenzen und trotzdem attraktive Renditen für unsere Investoren erzielen.

select! news: Welche Einzeltitel erfüllen derzeit Ihre Kriterien in besonderem Maße?

Rathausky: Auf der Aktienseite zum Beispiel Berkshire Hathaway, Novo Nordisk und Grenkeleasing. Das sind unsere drei größten Positionen im Portfolio.

select! news: In Zeiten niedriger Zinsen wird es immer schwieriger, passende Papiere für das Portfolio zu finden, die zufriedenstellende Renditen erwarten lassen. Auf welche Rentenpapiere setzen Sie derzeit?

Rathausky: Eine attraktive Verzinsung ist kaum mehr gegeben. Dass sich das alles in einem riesigen Sekundärmarkt abspielt, aus dem sich die Market-Maker zurückziehen und in dem die Liquidität austrocknet, ist ein weiteres Risiko, das wir stets im Auge haben. Selektiv kann man aber noch Chancen ergreifen. Wir sind zum Beispiel in Nachranganleihen von Nordea und der Deutschen Postbank investiert, die in ihrem variablen Kupon das heutige Niedrigzinsumfeld abbilden. Deswegen notieren die Anleihen nur bei rund 65 Prozent ihres Nennwerts. Sie würden unmittelbar profitieren, sollten die Zinsen wieder ansteigen. Darauf sind wir aber nicht angewiesen, weil die Papiere bis 2021 Schritt für Schritt die Anrechenbarkeit zum Kernkapital nach Basel III verlieren. Wir rechnen daher in den kommenden Jahren mit Rückkaufangeboten seitens der Emittenten, sollten die Kurse niedrig bleiben.

select! news: Mit welchen Entwicklungen rechnen Sie am Zinsmarkt? Werden die Zinsen auch weiterhin künstlich niedrig gehalten?

Rathausky: Unser Portfolio ist für beide Szenarien gut gerüstet, für niedrige und auch für steigende Zinsen. Wir besitzen in unserem Portfolio herausragende Unternehmen, die in fünf Jahren deutlich mehr wert sein sollten als heute. Ganz egal, ob das Zinsniveau so niedrig bleibt oder wieder ansteigt.